

Aus der Vorstandssitzung der Senioren-Union Termine und Diskussion

Die Vorstandsmitglieder der Senioren-Union (SEN) trafen sich am Donnerstag, um die Termine des zweiten Halbjahres zu vereinbaren. Der 1. Vorsitzende Helmut Stieß konnte dazu die fast vollzählige Vorstandsrunde im Gasthaus Apfelbeck in Mamming begrüßen.

Im Rückblick gedachte die Vorstandschaft des Todes des Vorstandsmitglieds Josef Norda, der am 9. April aus dem Leben geschieden ist. Eine Abordnung der SEN gab dem beliebten und angesehenen Gründungsmitglied das letzte Geleit bei der in Failnbach abgehaltenen Trauerfeier.



Die Vorstandsrunde der Senioren-Union Dingolfing-Landau

In der Vorschau auf kommende Termine wurde als nächste anstehende Veranstaltung die Maiandacht in Aldersbach angesprochen. Sie wird am Donnerstag, 19. Mai um 14.00 Uhr unter der Organisation Lothar Müllers, SEN Rottal-Inn, abgehalten. Gruppen aus Dingolfing-Landau, Rottal-Inn und Oberösterreich werden diese Maiandacht besuchen. Die Feier wird mit dem bereits ausgebuchten Bus angefahren. Für die angemeldeten Teilnehmer aus dem Kreisverband Dingolfing-Landau gelten folgende Bus-Abfahrzeiten: Dingolfing, Kirtawiese um 12.15 Uhr, Landau, Volksfestplatz um 12.30 Uhr sowie Landau, Amtsgericht um 12.40 Uhr. Nach der Andacht treffen sich die

Teilnehmer im Festzelt in Aldersbach neben der Bayerischen Landesausstellung "Bier in Bayern" zur Brotzeiteinnahme. Für Interessierte besteht auch die Möglichkeit, die Landesausstellung zu besichtigen.

Die Mitglieder der SEN sind am Samstag, 11. Juni, um 19.30 Uhr eingeladen, eine Benefiz-Veranstaltung unter der Organisation des Kreisverbandes der Frauen-Union (FU) zu besuchen. Hier unterstützt die FU die Organisation "DONUM VITAE in Bayern e. V" mit einem Benefiz-Konzert in der Stadthalle in Landau. Die Gäste werden vom Bundespolizeiorchester München mit symphonischer und beschwingter Blasmusik unterhalten. Bei freiem Eintritt würde sich die FU über einen Unkostenbeitrag zugunsten dieser helfenden Institution "DONUM VITAE" sehr freuen.

Der Jahresausflug der SEN führt am Donnerstag, den 23. Juni, in den Bayerischen Wald. Als erste Station der Busfahrt steht das Graphitbesucherbergwerk in Kropfmühl auf dem Programm. Das Mittagessen wird beim "Gidibauern" in Hauzenberg eingenommen. Nach der Weiterfahrt zur Benediktinerabtei Niederalteich kann an einer Führung durch die Basilika und das Orthodoxe Gotteshaus teilgenommen werden. Den Tagesabschluss bildet die abendliche Einkehr in der Gaststätte Klosterhof. Auch diese Busfahrt ist bereits ausgebucht.

Die für den 16. September vorgesehene Fahrt zur Eröffnungsgala nach Bad Füssing mit Starinterpreten und der Russischen Kammerphilharmonie wurde wegen nachträglich mitgeteilter weit überzogener Eintrittspreise abgesagt. Die Vorstandschaft wird sich jedoch bemühen, als Alternative demnächst eine andere interessante musikalische Veranstaltung anzubieten. Zusätzlich sieht die Vorstandschaft für einen Nachmittag im Herbst auch einen Vortrag zu einem aktuellem Thema vor. Die Mitglieder werden von den Terminen rechtzeitig informiert werden.

An den Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am Montag, den 3. Oktober wird die SEN wie jedes Jahr wieder teilnehmen. Die Feier wird in Reisbach am Franz-Josef-Strauß-Denkmal abgehalten. Am Sonntag, den 23. Oktober, wird In der Landauer Stadtpfarrkirche Maria Himmelfahrt ein feierliches Kirchenkonzert zu Ehren der "Rosenkranzkönigin" begangen. Die festliche Weihnachtsfeier am Mittwoch, den 7. Dezember, um 14.30 Uhr wird im Landgasthof Apfelbeck in Mamming mit einem schönen Programm und Musikumrahmung für einen stimmungsvollen Nachmittag sorgen. Alle Termine können auch auf der Homepage-Seite der SEN DingolfingLandau unter www.csu-seniorenunion-dgf-lan.de eingesehen werden.

Das aktuelle Tagesgeschehen bot nach der Terminbesprechung für die Vorstandsrunde Grund zu anregenden Gesprächen. So erzielte die CSU einen Erfolg in der Flüchtlingspolitik in der Berliner Koalition mit der Durchsetzung verstärkter Grenzkontrollen. Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer hat Österreich für den Fall eines wachsenden Flüchtlingsandrangs aus Italien Unterstützung bei der Kontrolle seiner Grenze mit bayerischer Polizei angeboten, falls die Regierung in Wien dies wünsche. Am Freitag teilte der österreichische Innenminister jedoch mit, dass es in Absprache mit den Italienern wegen der fast auf null abgesunkenen Migrantenzahl bis auf Weiteres keine Grenzkontrollen am Brenner geben werde.

Einen Anlass zu heftiger Diskussion bot die über den Köpfen schwebende Erwägung zur Abschaffung des Bargeldes. Mit der Einstellung des 500 Euro-Geldscheines bis 2018 wurde bereits ein Anfang gemacht. Die offizielle Begründung der Bargeldgegner sind die Abwehr von Kriminalität, Terror, Schwarzarbeit und Geldwäsche. Der wahre Grund dürfte aber in Beweggründen der Banken liegen. Auf Grund der Negativzinsen, bzw. sogar Strafzinsen könnten Sparer ihr Geld von der Bank abheben und in Form von Bargeld in privaten Tresoren oder - salopp ausgedrückt - unter das Kopfkissen legen. Bei einer Abschaffung des Bargeldes wäre der Sparer künftig der Zentralbank und den Banken wehrlos ausgeliefert. Die Vorstandsrunde war der Meinung, dass die Folge hiervon der gläserne Kunde und Bürger wäre. Dies wurde von allen abgelehnt."